

SÄCHSISCHES
BILDUNGSINSTITUT



Freistaat
SACHSEN

Kompetenztest

Testheft

Klassenstufe 8

Gymnasium

Schuljahr 2010/2011

Fach Deutsch

ALLGEMEINE ANLEITUNG

Lies dir die Texte und Arbeitsanweisungen in diesem Testheft sorgfältig durch und bearbeite die Aufgaben dazu. Es gibt in jedem Testheft leichte und schwere Aufgaben. Wenn du eine Aufgabe nicht lösen kannst, versuche die richtige Antwort zu erraten.

Schreibe deine Antworten nur in die dafür vorgesehenen Felder.
Schreibe deutlich und leserlich.

AUFGABENTYPEN

In diesem Testheft können insgesamt fünf verschiedene Arten von Aufgaben vorkommen:

1. Zuordnungs-Aufgaben

Bei diesem Aufgabentyp sollst du verschiedene Informationen einander zuordnen und deine Antworten auf einer kurzen Schreiblinie eintragen.
Bitte schreibe die Buchstaben deutlich und gut erkennbar.

Beispiel:

Was für ein Satzglied ist unterstrichen? Trage dazu die Buchstaben, die unter der Tabelle stehen, in die Tabelle ein. Jeder Buchstabe wird nur einmal verwendet.

	Hier Buchstaben eintragen ▼
Max <u>malt</u> ein schönes Bild.	A
Max malt <u>ein schönes Bild</u> .	C
<u>Max</u> malt ein schönes Bild.	B

A: Prädikat

B: Subjekt

C: Objekt

2. Umordnungs-Aufgaben

Bei diesem Aufgabentyp sollst du Informationen in eine bestimmte Reihenfolge bringen.

Beispiel:

Nach dem Sportunterricht hatte Marie großen Hunger. Als sie zu Hause war, machte sie sich etwas Leckereres zu essen. Anschließend fuhr sie zu ihrer Freundin Katharina.

Bringe folgende Ereignisse in die richtige zeitliche Reihenfolge. Die 1 steht für das erste Ereignis.

Hier Zahl eintragen ▼	
2	Marie macht sich etwas zu essen.
1	Marie nimmt am Sportunterricht teil.
3	Marie besucht ihre Freundin Katharina.

3. „Richtig-Falsch“-Aufgaben

Bei diesem Aufgabentyp sollst du für einzelne Aussagen entscheiden, ob sie entsprechend den Informationen aus dem Text zutreffen oder nicht.

Beispiel:

	trifft zu	trifft nicht zu
„Der Herr der Ringe“ ist ein Kochbuch.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Der Autor des Romans „Der Herr der Ringe“ heißt John Ronald Reuel Tolkien.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
„Der Herr der Ringe“ ist ein Gedicht.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

4. Aufgaben mit Mehrfachauswahl (Multiple-Choice-Aufgaben)

Bei diesem Aufgabentyp werden dir vier verschiedene Antwortmöglichkeiten angeboten. Setze bei diesen Fragen ein Kreuz in das Kästchen, das vor der richtigen Antwort steht. Es ist immer nur eine der Antwortmöglichkeiten richtig.

Beispiel:

„Der Herr der Ringe“ ist ein Roman von John Ronald Reuel Tolkien und ein Klassiker der Fantasy-Literatur.	
„Der Herr der Ringe“ ist ein ...	<input type="checkbox"/> Gedicht
	<input type="checkbox"/> Lied
	<input checked="" type="checkbox"/> Roman
	<input type="checkbox"/> Kochrezept

Du möchtest eine Antwort korrigieren:

Wenn du deine Antwort auf eine Frage ändern möchtest, streiche das Kästchen mit deiner ersten Antwort aus und setze ein Kreuz in das richtige Kästchen.

Beispiel:

„Der Herr der Ringe“ ist ein ...	<input type="checkbox"/> Gedicht
	<input checked="" type="checkbox"/> Lied
	<input type="checkbox"/> Roman
	<input type="checkbox"/> Kochrezept

Wenn die erste, nun ausgestrichene Antwort doch wieder als die richtige Antwort kenntlich gemacht werden soll, muss das Kästchen mit dem zweiten falschen Kreuz ebenfalls ausgestrichen werden. Dafür wird das erste ausgestrichene Kästchen umkreist.

Beispiel:

„Der Herr der Ringe“ ist ein ...	<input type="checkbox"/> Gedicht
	<input type="checkbox"/> Lied
	<input checked="" type="checkbox"/> Roman
	<input type="checkbox"/> Kochrezept

5. Aufgaben mit eigener Antwort

Bei diesem Aufgabentyp schreibst du deine Antwort auf die dafür vorgesehenen Linien. Wie kurz oder lang deine Antwort ungefähr sein darf, siehst du an der Anzahl der Schreiblinien.

Beispiel:

1) Was denkst du über die Geschichte, die du eben gelesen hast?





Stopp

**Du darfst erst dann umblättern,
wenn du dazu aufgefordert wirst!**

Leseaufgaben

Es folgen jetzt Aufgaben zum Leseverstehen.

Im Testheft findest du verschiedene Texte. Lies dir die Texte und die Arbeitsanweisungen durch und bearbeite dann die Aufgaben zu jedem Text.

Schreibe deine Antworten nur in die dafür vorgesehenen Felder.

Du hast für die folgenden Leseaufgaben 40 Minuten Zeit.

Aufgabe 1: Süßholz

Lass uns Süßholz raspeln - und dann gibt's Lakritz

Von Maren Schürmann

- 1 Lakritz - das Süße für Kinder wird zum Genuss für Erwachsene. Im ersten Fachgeschäft Deutschlands gibt's Spezialitäten von Italien bis Island. Und in der Spitzenküche verleiht Lakritz Hirsch und Taube eine feine Note.
- 5 Sie verkauft Spinnen, Daumen und Totenköpfe, doch manchmal wünschen Kunden nur den deutschen Klassiker: Schnecken. Rund 400 Sorten Lakritz, in Farbe, Geschmack und Konsistenz unterschiedlich, verkauft Ilse Böge im ersten Fachgeschäft Deutschlands für das kleine Schwarze.
- 10 In den Bonbonieren¹ ihres Berliner Lädchens liegen süße Lakritz-Schuhe aus den Niederlanden neben herbsüßem Zitronenlakritz aus Italien und Salz-Salmiaktalern aus Dänemark. „Der Norden isst eher salzig. Im Süden mag das keiner“, erklärt die Expertin. Die Franzosen bevorzugen dagegen eine würzige Note. Und in Mitteleuropa greift man zu milden Sorten.
- 15 Wenn überhaupt. Denn traditionell gibt es Lakritz eher in Küstenregionen, die einst gut mit der Grundzutat Süßholz versorgt wurden. Als Ilse Böge zum Studium von Emden nach Berlin zog, kam sie in ein Lakritz-Niemandsland. Die Volkswirtin gab später ihren Job als Unternehmensberaterin auf und investierte in Lakritz. Zunächst auf Wochenmärkten, dann im eigenen Geschäft „Kadó“ - seit dem vergangenen Jahr mit neuer Adresse in Kreuzberg.
- 20 Von dort aus reist die 45-Jährige quer durch Europa, bestellt in Belgien und Island, besichtigt kleine Manufakturen. „Die Italiener und die Franzosen machen uns was vor“, beobachtet Böge mit etwas Neid. Da werde noch nach altem Handwerk und Rezept Lakritz hergestellt. Allerdings sind die Menschen dort auch direkt an der Quelle: Die Süßholzpflanze fühlt sich in Ländern wohl, die es im Winter warm haben wie Syrien oder die Mittelmeerländer. Ein
- 25 Versuch, das Gewächs in einem Berliner Garten zu züchten, ist kläglich gescheitert.

Wie beim Wein

- „Aber selbst, wenn das Süßholz gut gedeiht, ist die Ernte mühsam. Sie müssen die Wurzeln so abschneiden, dass die Pflanze weiter wächst“, sagt Ilse Böge.
- 30 Und dann gibt es wie beim Wein Faktoren, die die Lese beeinflussen: Wie war das Wetter? Gab es viel Sonnenschein? Wie ist der Boden beschaffen? „Experten schmecken den Unterschied.“

Scharfer Ingwer

- 35 Das Süßholz-Raspeln beginnt. Die zermahlene Wurzel - sie sieht aus wie eine Zimtstange - wird dann ausgekocht. Böge zeigt einen Block hart gewordenen, tiefschwarzen Lakritzextrakts, so groß wie ein Brotlaib, und so schwer wie

fünf. Doch nur wenige Krümel davon benötigt man, um Lakritz-Stangen und -Schnüre herzustellen.

40 Für den Geschmack kommen dazu Zucker und Gewürze: Minze, Eukalyptus oder auch Lorbeer. Böges Hausmarke enthält scharfen Ingwer. „Das würde ich Anfängern nicht auf die Zunge legen“, sagt Böge lachend. Um Fortgeschrittenen etwas empfehlen zu können, erkundigt sie sich auch nach den Konsistenz-Wünschen. „Je fester ein Lakritz ist, desto dichter ist es am Naturlakritz, das ist süß, herb, fast ein bisschen bitterlich.“ Das Naturaroma ist
45 ihr wichtig und trotzdem gesteht Böge: „Bei mir muss ein Lakritz knautschen.“ Typisch deutsch.

Stärke, Gelatine oder Gummi Arabicum machen das Lakritz weich. Zum Schluss wird das süße Stück auf Hochglanz poliert - mit Anis oder Bienenwachs. Fertig.

50 *Pferdeblut ist ein Mythos*

„Dass Lakritz Pferdeblut enthält, ist ein Mythos“, betont Böge. Die schwarze Farbe entstehe durch den pflanzlichen Kohlenstoff. Für Lebensmittel ist die Farbe Schwarz ja eher ungewöhnlich. (Es sei denn, das Essen ist angebrannt.)

55 „Wegen der Farbe finden Japaner wohl auch Lakritz so dubios“, hat Ilse Böge in ihrem Geschäft beobachtet. In Asien gebe es Lakritz gar nicht.

Bei Ilse Böge gibt es Lakritz eigentlich immer. Warum nicht auf Eis? Mit Lakritzstreusel aus Schweden. „Schmeckt aber auch auf heißem Apfelmus.“ Und dann geht's so weiter: „Eine Prise Lakritzpulver an Salat oder Spaghetti, lecker.“ Bei dem Gedanken an ein Lakritzrisotto lächelt sie verzückt.

60 Nur bei „Terva“ sieht Ilse Böge schwarz. Die Lakritz-Pastillen aus Skandinavien haben ein strenges Birkenaroma: Die Finnen räuchern nicht nur Lachs, sondern auch Lakritz.

Text: Westfälische Rundschau, Rubrik Panorama, 19.04.2009, © WAZ Mediengruppe

¹Bonboniere: Ein Behälter zur Aufbewahrung von Süßigkeiten.

Teilaufgabe 1.1: Süßholz

Bei dem vorliegenden Text handelt es sich um ...

- einen Kommentar.
- ein Interview.
- eine Nachricht.
- eine Reportage.

Teilaufgabe 1.2: Süßholz

Woher kommt welche Lakritzsorte? Ordne zu, ein Buchstabe bleibt übrig.

Hier Buchstaben eintragen ▼	
	Lakritzstreusel
	Terva
	Salmiaktaler
	Schnecken
	Lakritz-Schuhe
	Zitronenlakritz

- A:** Schweden
- B:** Italien
- C:** Finnland
- D:** Niederlande
- E:** Deutschland
- F:** Japan
- G:** Dänemark

Teilaufgabe 1.3: Süßholz

Erkläre, warum an den Küsten Lakritz besonders typisch ist.



Teilaufgabe 1.4: Süßholz

Bringe das Lakritz-Rezept in die richtige Reihenfolge.

Hier Zahl eintragen ▼	
	Wurzel auskochen
	Wurzeln abschneiden
	Süßholz raspeln
	Lakritz polieren
	Masse würzen
1	Süßholz anbauen

Teilaufgabe 1.5: Süßholz

Was macht Lakritz schwarz?

- Pferdeblut
- verbrannter Zimt
- Kohlenstoff
- Gummi Arabicum

Teilaufgabe 1.6: Süßholz

Ilse Böge ...

- verkauft verschiedene Süßholzarten.
- vertreibt Bonbons in seltsamen Formen.
- bietet in ihrem Geschäft Wein an.
- handelt ausschließlich mit Lakritz.

Teilaufgabe 1.7: Süßholz

Bei der Lakritzherstellung werden unterschiedliche Gruppen von Zutaten verwendet. Schreibe jeweils auf, wozu die Zutaten nötig sind.

1. Zutatengruppe: Zucker und Gewürze



2. Zutatengruppe: Stärke / Gelatine / Gummi Arabicum



3. Zutatengruppe: Bienenwachs / Anis



Teilaufgabe 1.8: Süßholz

Treffen die folgenden Aussagen auf Ilse Böge zu oder nicht?

Ilse Böge ...	trifft zu	trifft nicht zu
a) hat für Lakritz ihren gelernten Beruf aufgegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) züchtet Süßholz für die eigene Herstellung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) verwendet Lakritz als Gewürz in der Küche.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) liebt jede Art von Lakritz.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) arbeitet an einem Kochbuch mit Lakritzrezepten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) betreibt das erste deutsche Lakritz-Fachgeschäft.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) besucht Lakritz-Hersteller in anderen Ländern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) importiert Lakritzwaren aus anderen Ländern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilaufgabe 1.9: Süßholz

Warum hat das Lakritzhandwerk in südlichen Ländern eine lange Tradition?

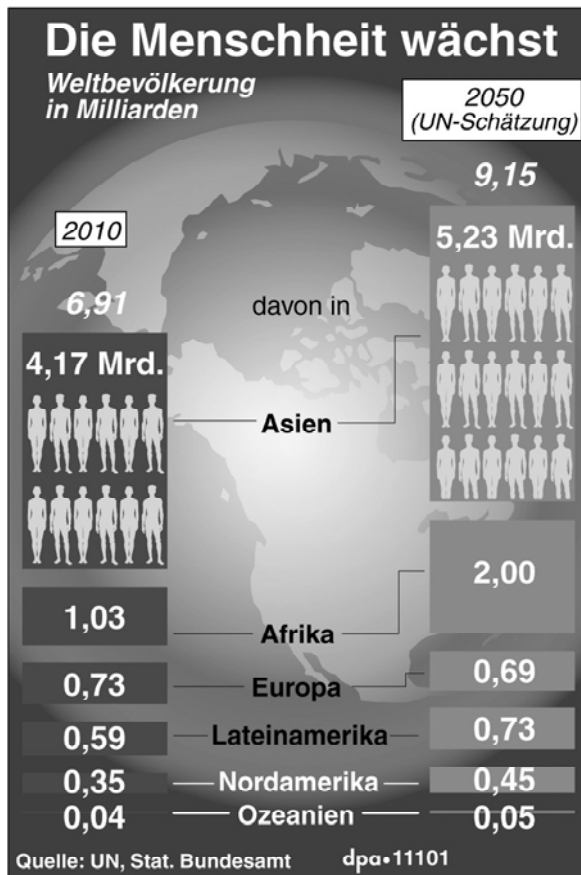


Teilaufgabe 1.10: Süßholz

In einem Absatz des Textes ist von Wein die Rede. Warum?

- Die Herstellung von Wein funktioniert ähnlich wie die Herstellung von Lakritz.
- Wein wird – ebenso wie Lakritz – in der Spitzenküche verwendet.
- Für die Qualität von Süßholz gelten ähnliche Bedingungen wie für die Qualität des Weins.
- Dem Wein werden ähnliche Geschmacksstoffe zugesetzt wie Lakritz.

Aufgabe 2: Weltbevölkerung



Grafik: „Die Menschheit wächst“ (10.07.2009), Grafiknummer 15041366, © dpa: picture alliance

Teilaufgabe 2.1: Weltbevölkerung

Was ist in der Abbildung dargestellt?



Teilaufgabe 2.2: Weltbevölkerung

Warum steht Asien in der Abbildung ganz oben?



Teilaufgabe 2.3: Weltbevölkerung

Vergleiche die Bevölkerungszahlen von Europa und Lateinamerika miteinander. Erkläre mit Blick auf die Abbildung, was sich verändert.



Teilaufgabe 2.4: Weltbevölkerung

Woher kennt man jetzt schon die Bevölkerungszahlen im Jahr 2050?



Teilaufgabe 2.5: Weltbevölkerung

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

	richtig	falsch
a) Die Bevölkerung von Afrika wird sich von 2010 bis 2050 beinahe verdoppeln.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Die Zahlen für 2050 stammen von der Deutschen Presse-Agentur (dpa).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) 2050 wird es einen Kontinent mit über 5 Milliarden Einwohnern geben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) In Nordamerika lebt heute ein Drittel aller Menschen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Teilaufgabe 2.6: Weltbevölkerung

Welche Informationen sind in der Tabelle in den Zeilen und Spalten dargestellt?

Vergleiche mit der Abbildung und ergänze die Beschriftung der Zeilen und Spalten.

	6,91	9,15
	1,03	2,00
	0,94	1,18
	4,17	5,23
	0,04	0,05
	0,73	0,69

Aufgabe 3: Fotografie

Die Grundlagen der modernen Kunst

Von Susanna Partsch

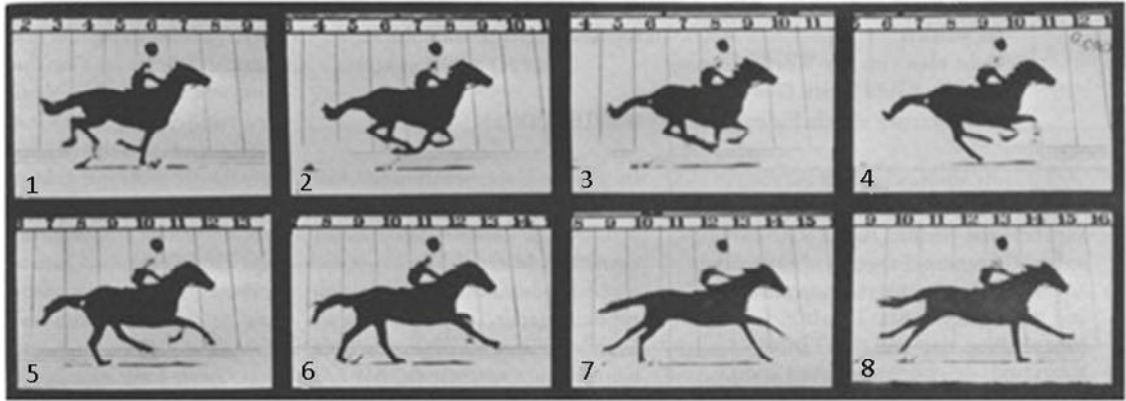
1 Die Fotografie war eine neue Erfindung, die großen Einfluss auf die Malerei
des Impressionismus¹ hatte. Man wusste schon lange, dass mit Hilfe einer
kleinen Öffnung, durch die Licht fällt, Gegenstände auf der Wand eines
5 dunklen Raums zu sehen sind. Diese *camera obscura* (= dunkle Kammer)
hatten viele Künstler im 17. Jahrhundert als Hilfsmittel benutzt, um zum
Beispiel Stadtansichten zu malen. Seit Anfang des 18. Jahrhunderts konnte man
außerdem chemische Stoffe, die sich bei Lichteinwirkung dunkel verfärben.
Anfang des 19. Jahrhunderts experimentierten mehrere Leute mit diesen beiden
10 Erkenntnissen, bis es dem Franzosen Louis Jacques Mande Daguerre (1787 bis
1851) gelang, ein Bild auf einer mit Silber beschichteten Kupferplatte
festzuhalten. 1839 stellte er die Erfindung der Daguerreotypie in Paris vor.
1840 eröffnete das erste Foto-Atelier in Amerika. Dort konnte man sich
ablichten lassen. Auch wenn das Verfahren noch kompliziert war, man lange
15 stillhalten musste, damit das Bild nicht verwackelte, war es doch viel billiger,
als bei einem Maler ein Porträt zu bestellen. Viel mehr Menschen konnten es
sich nun leisten, sich selbst darstellen zu lassen.

Die Erfindung der Fotografie hatte bei den Malern zuerst große Proteste
ausgelöst. Doch schon bald machten sie sich die neue Erfindung zu Nutze.
Fotos von Landschaften dienten als Vorlagen für Bilder. Vor allem aber
20 konnten Bewegungsabläufe endlich genau nachvollzogen werden.

1878 machte Eadweard Muybridge eine Serie von Fotos, die ein Pferd im
Galopp zeigen. Die Beinbewegung eines Pferdes ist so schnell, dass das
menschliche Auge sie nicht richtig erfassen kann. Die Maler hatten
galoppierende Pferde immer so gemalt, als ob sie in der Luft schwebten, mit
25 ausgestreckten Vorder- und Hinterbeinen. Dass diese Haltung nicht stimmt,
dass ein galoppierendes Pferd bei einer ganz anderen Beinsetzung kurzzeitig
fliegt, wurde erst durch die Fotoserie offenkundig.

Solche Erkenntnisse änderten die Sehgewohnheiten der Menschen - und
natürlich auch die der Maler. Die Maler versuchten einerseits,
30 Bewegungsabläufe im Bild festzuhalten, und andererseits, einen flüchtigen
Moment darzustellen.

¹ *Der Impressionismus ist eine Stilrichtung der Malerei im späten 19.
Jahrhundert.*



Text: Susanna Partsch: Haus der Kunst. Ein Gang durch die europäische Kunstgeschichte von der Höhlenmalerei bis zum Graffiti; mit über 300 farbigen Abbildungen. © Carl Hanser Verlag, München, 1997
 Foto: © akg-images

Teilaufgabe 3.1: Fotografie

Wieso hieß die Erfindung „Daguerrotypie“ (Z. 11)?



Teilaufgabe 3.2: Fotografie

In den Zeilen 8 und 9 steht: „Anfang des 19. Jahrhunderts experimentierten mehrere Leute mit diesen beiden Erkenntnissen [...]“. Welche beiden Erkenntnisse sind gemeint?

1. _____
2. _____

Teilaufgabe 3.3: Fotografie

Wo wurde die Fotografie zuerst so genutzt, dass man damit Geld verdienen konnte?



Teilaufgabe 3.4: Fotografie

Warum ließen sich viele Leute lieber fotografieren als malen?



Teilaufgabe 3.5: Fotografie

Maler protestierten zunächst gegen die Fotografie. Welchen Grund hatten sie wohl dafür?



Teilaufgabe 3.6: Fotografie

Im Text steht: „Dass diese Haltung nicht stimmt, dass ein galoppierendes Pferd bei einer ganz anderen Beinsetzung kurzzeitig fliegt, wurde erst durch eine Fotoserie offenkundig.“ (Z. 25-27). Auf welchen zwei Bildern kann man das genau erkennen?

Bild _____ und Bild _____ .

Teilaufgabe 3.7: Fotografie

Die Maler benutzen die Erfindung der Fotografie auf zwei Arten. Nenne die entsprechenden Zeilen, in denen beide Arten beschrieben werden.

Zeile _____ bis Zeile _____ .

Aufgabe 4: Ratloser denn je

Ratloser denn je

Von Anne-Lise Grobéty

- 1 Man müsste jenen Nachmittag, als ich beinahe fünfzehn war, wegwischen. Ich kam ganz gekräuselt vom Friseur. Ich, die ich das immer hasste. Ich trug mein Sonntagskleid und Strümpfe. Ich wartete darauf, abgeholt zu werden, um Lilianes Hochzeit beizuwohnen. Ich war offiziell von der Familie dazu
- 5 abgeordnet worden. Das musste würdig geschehen. Ich sollte eine schöne Chopin-Arabeske¹ spielen. Aber seit Tagen fühlte ich mich nicht mehr wohl in meiner Haut. Eine große Bestürzung, eine unbestimmte physische Revolte war in mir. Und dann litt ich unter meinen Locken an jenem Nachmittag. Beim Gedanken an alles, was ich zu bestehen hatte - die sonntäglich
- 10 zurechtgemachten, fröhlichen Leute, das Lampenfieber vor meinem Klavierspiel, das Glück aus Pappe und Eiszucker all dieser Leute, den entwürdigenden Lärm ihres Gelächters, das vorsichtige Gelegenheitslächeln und die Konversation der Vettern -, überkam mich das Gefühl, ich werde verrückt. Ich wälzte mich auf meinem Bett, war wütend auf meine Strümpfe,
- 15 meine Haare, mein Kleid, ich schlug so heftig drauf ein, dass ich zum Zeitpunkt, als es an der Tür klingelte, mit zerfetzten Strümpfen, zerknittertem Kleid und struppigen Haaren dastand, ratloser denn je. Meine Mutter schlug mich vor Bestürzung, auch aus Zorn, aber vor allem aus Angst, glaube ich. Sie begriff nicht. Sie hatte alles vorbereitet. Ihr Markenzeichen. Aber da zerstörte
- 20 ich alles. Und sie begriff nicht warum.

Text: Anne-Lise Grobéty: Ratloser denn je. In: Gertrud Winkler (Hrsg.): Kursbuch für Mädchen.
© Huber & Co. Verlag, Stuttgart, 1978

¹*Chopin-Arabeske: Klavierstück des Komponisten Frederic Chopin*

Teilaufgabe 4.1: Ratloser denn je

Aus welchem zeitlichen Abstand wird erzählt?

- Das Geschehen wird aus größerer zeitlicher Distanz erzählt.
- Es wird direkt im Anschluss an das Ereignis erzählt.
- Der Leser erlebt das Geschehen unmittelbar mit.
- Es wird im Abstand weniger Tage zum Geschehen erzählt.

Teilaufgabe 4.2: Ratloser denn je

Die Tochter ...

- freut sich darüber, bei der Hochzeit Klavier zu spielen.
- hat selbst angeboten, eine Chopin-Arabeske zu spielen.
- wurde von ihrer Familie gefragt, ob sie musizieren möchte.
- muss Klavier bei der Hochzeit spielen, da ihre Familie das so will.

Teilaufgabe 4.3: Ratloser denn je

„Ratloser denn je“, die Überschrift, wird im Text (Z. 17) noch einmal wiederholt. Weshalb ist die Ich-Erzählerin ratlos?



Teilaufgabe 4.4: Ratloser denn je

Die Tochter sagt: „Aber da zerstörte ich alles.“ (Z. 19/20). Was hat die Tochter außer ihrer Kleidung usw. eigentlich zerstört?



Teilaufgabe 4.5: Ratloser denn je

Im Text ist die Rede vom „Glück aus Pappe und Eiszucker“ (Z. 11).

Erkläre, was damit gemeint ist.



Teilaufgabe 4.6: Ratloser denn je

Erkläre, warum die Tochter denkt, dass die Mutter sie „aus Angst“ (Z. 18) schlägt.



Teilaufgabe 4.7: Ratloser denn je

Im Text steht über die Mutter „Sie begriff nicht.“ (Z. 18/19). Worin fühlt sich die Tochter unverstanden?



Schreibaufgaben

Es folgen jetzt Schreibaufgaben.

Lies dir die Arbeitsanweisung sorgfältig durch und schreibe dann deinen Text.

Achte dabei auf Inhalt, Aufbau, Grammatik und Wortwahl.

Schreibe deutlich und leserlich.

Du hast für die folgende Schreibaufgabe 20 Minuten Zeit.



**Du darfst erst dann umblättern,
wenn du dazu aufgefordert wirst!**

Aufgabe 5: Zeitungsnachricht schreiben

Der Reporter einer Tageszeitung soll für die morgige Ausgabe in der Rubrik „Aus aller Welt“ eine Nachricht schreiben. Dazu hat er sich folgende Stichpunkte notiert:

- 
- US-Richter Roy Pearson
 - Hose zur Reinigung gebracht
 - dort im Schaufenster Schilder mit Hinweis auf „Garantierte Zufriedenheit“
 - Hose bei Abholung nicht auffindbar
 - Klage Pearsons auf Schadenersatz wegen Irreführung und Betrug in Höhe von 67 Millionen Dollar
 - reduziert seine Forderung und verklagt Reinigung auf 54 Millionen Dollar
 - Reinigung entfernt Schilder

Es folgt jetzt eine weitere Schreibaufgabe.

Lies dir die Arbeitsanweisung sorgfältig durch und schreibe dann.

Achte dabei auf Inhalt, Aufbau, Grammatik und Wortwahl.

Schreibe deutlich und leserlich.

Für die folgende Aufgabe hast du 20 Minuten Zeit.



**Du darfst erst dann umblättern,
wenn du dazu aufgefordert wirst!**

Aufgabe 6: Leserbrief

In der Tageszeitung liest du folgenden Leserbrief.

Der Anlass zu diesem Brief ist eine Busfahrt, die ich heute gegen 13 Uhr mit der Linie B6 in Richtung Grombühl unternommen habe. Wieder einmal war ich empört über das ungebührliche und freche Verhalten von Jugendlichen, zumeist Schülern.

Schon beim Einsteigen in den Bus drängten sie mich unter Schreien und Toben zur Seite, so dass ich nur mit Mühe eine Fahrkarte lösen konnte. Als ich endlich ins Wageninnere gelangte, dachte natürlich keiner der jungen „Damen und Herren“ daran, mir einen Platz anzubieten, obwohl ich zwei schwere Einkaufstaschen zu schleppen hatte. Die Jugendlichen unterhielten sich

und lachten so laut, dass man sein eigenes Wort nicht verstehen konnte.

Als ich mir erlaubte zu sagen, dass es ihnen wohl an einer guten Kinderstube fehle, bekam ich nur freche Antworten und Gelächter zu hören.

Solches Verhalten hätte es zu meiner Jugendzeit nicht gegeben. Da trat man älteren Menschen noch in höflicher und rücksichtsvoller Weise gegenüber. Diese Verrohung der heutigen Jugend stimmt mich doch sehr bedenklich. Bringen denn die modernen Eltern und Lehrer den Jugendlichen überhaupt keine Manieren mehr bei?

*Lina K.
97076 Würzburg
Veilchenweg 8*

